

Vorstehendes Gewinn- und Verlustkonto, sowie Bilanzkonto haben wir mit den uns vorgelegten Büchern verglichen und übereinstimmend gefunden.

Die Revisoren:

(gez.) Otto Kunz. (gez.) Dr. Siehr.

Die Dividende pro 1909 ist auf 7% p. a. festgesetzt. Die Einlösung der Dividendenscheine erfolgt vom 14. März ab bei der Königsberger Vereins-Bank, hier, in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr.

Königsberg i. Pr., den 12. März 1910.

Der Aufsichtsrat.

(gez.) Th. Krohne.

Gemäß § 34 unseres revidierten Statuts machen wir hiermit bekannt, daß der Aufsichtsrat der Königsberger Hartung'schen Zeitung und Verlagsdruckerei, Gesellschaft auf Aktien, aus folgenden Mitgliedern besteht:

1. Stadtrat a. D., Stadtverordnetenvorsitzer Th. Krohne, Vorsitzender,
2. Kaufmann G. Oske, stellvertretender Vorsitzender,
3. Justizrat H. Gysling,
4. Justizrat E. Holz,
5. Bankier E. Laue,

sämtlich in Königsberg i. Pr.,

6. Rittergutsbesitzer A. Papendieck, Dalheim.

Königsberg i. Pr., den 12. März 1910.

Der Aufsichtsrat

der Königsberger Hartung'schen Zeitung und Verlagsdruckerei  
Gesellschaft auf Aktien.

(gez.) Th. Krohne.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 63 vom 15. März 1910.)

**Kunst und Praxis im graphischen Gewerbe.** (Vgl. Nr. 57 d. Bl.) — Am 11. d. M. hielt auf Anregung der Leipziger Handelskammer und des Deutschen Buchgewerbe-Vereins in Leipzig der Direktor des Deutschen Buchgewerbemuseums, Herr Dr. Johannes Schinnerer, vor einem großen Zuhörerkreise den zweiten Vortrag der für diesen Monat vorgesehenen Reihe.

Einleitend faßte der Redner noch einmal alles zusammen, was er in seinem ersten Vortrag dargelegt hatte, und zeigte mit überzeugender Klarheit, wie sehr es im Interesse des Kaufmanns sowohl als des Künstlers liege, daß beide Hand in Hand arbeiteten, zumal doch die künstlerische Bewegung, die sich in den Dienst des Kaufmanns gestellt habe, eigentlich noch etwas Neues sei. Es hätten zwar vorzeiten und garnicht lange nach Gutenberg's genialer Erfindung sich Drucker und Verleger des öfteren gefunden, die ihre Ankündigungen und Preislisten mit Holzschnitten aller Art schmückten, aber der Gewerbetreibende, der nicht, wie dieser Zweig der Kaufleute, in beständiger Fühlung mit der Druckkunst gestanden habe, hätte von diesem Hilfsmittel der öffentlichen Ankündigung keinen Gebrauch gemacht. Heute freilich, wo die Reklame einen breiten Raum im geschäftlichen Leben einnehme, lägen die Verhältnisse naturgemäß gänzlich anders.

Um nun im einzelnen eine größere Übersichtlichkeit zu erzielen, sei es angebracht, eine Dreiteilung unter den Reklame-Objekten vorzunehmen, etwa derart, daß zunächst die Drucksachen des persönlichen Verkehrs betrachtet würden: Briefköpfe, Besuchskarten und Rechnungen, alsdann solche, die einem erweiterten Kreis von Interessenten dienen sollten: Prospekte und Kataloge, und endlich solche, mit denen man sich an die breiteste Öffentlichkeit wende: die Plakate. Eine jede der erwähnten Arten erheische ihre individuelle Behandlung in Schrift, Schmuck und Farbe, und bei allen käme es darauf an, die Teilung und Belegung der Fläche recht eindrucksvoll und originell zu gestalten.

Die erste der genannten Gruppen von Drucksachen hätte offenbar den wichtigen Zweck, den ersten Eindruck zu vermitteln; darum beachte man sorgfältig die Güte des zur Verarbeitung kommenden Materials, sehe auf eine gute Beschaffenheit des Papiers, eine kräftig wirkende Schrift und auf wohlthuende Farben. — Unter den in den unteren Räumen des Buchgewerbehause's ausliegenden Briefköpfen fänden sich gerade auch solche, bei denen die Behrens-Antiqua Verwendung gefunden hätte; der

Eindruck dieser Arbeiten sei ein durchaus vorteilhafter. — Und ebenso seien die gezeichneten Schriftformen von Rud. Koch, Offenbach, vortrefflich und empfehlenswert. Der bekannte Schriftkünstler Rud. Schmede zeichnete eine Anzahl von Gildezeichen als Schmuck für Schriftgießereien. Diese Marken erfreuten sich allgemeiner Beliebtheit unter den Geschäftsleuten, da bei ihrer Verwendung gleich ersichtlich werde, um was für einen Geschäftszweig es sich handle. Mit den einfachsten Mitteln, so führte der Redner aus, lasse sich in den meisten Fällen eine harmonische Wirkung erzielen, praktische Anordnung des Textes und übersichtliche Gliederung durch anspruchslöse Querlinien oder einfache Umrahmungen.

Besondere Gelegenheit, figürlichen Schmuck anzuwenden, böte die andere Art der Reklameform, die Prospekte und Kalender, sowie die Neujahrskarten, die neuerdings von vielen Geschäften gern verschickt werden. Als ein Muster kräftiger Formen und weiser Beschränkung in Art und Zahl der dargestellten Figuren verwies der Redner auf den bekannten Münchener Künstler Ludwig Hohlwein, der es grundsätzlich vermeide, nach Art der Illustration mancher Wäsche-Kataloge Figuren und Schrift aller Art wahllos um- und übereinander zu gruppieren. Alles Unnütze, was den Gesamteindruck zu stören geeignet sei, als unsinnige Schraffierung von Schrift, die doch niemals reliefartig wirke, alles Zeichnen von unangebrachten Schatten bei abgebildeten Gegenständen, sei sorgfältig zu vermeiden; wohl aber beachte man, daß der Eindruck, den die gesetzten Innenseiten eines Katalogs machen, der gewählten Ausstattung des äußeren Gewandes vollauf entspreche.

Alle Darlegungen wurden wieder durch vortreffliche Lichtbilder unterstützt und ergänzt, wobei auch Arbeiten des Hauskünstlers der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin, Professors Peter Behrens, gezeigt wurden, die in ihren strengen architektonischen Formen und ihrer ornamentalen Schrift einen ungemein vornehmen Eindruck machen.

Wir glauben, daß nach dem Gehörten und Geschauten ein jeder vollauf befriedigt war; das gab sich auch an dem reichen Beifall des Auditoriums deutlich zu erkennen. Mestern.

#### \* Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

- Livres sur la musique et Miscellanea. — Catalogue Nr. 123 de B. Benedetti & V. Gamba à Rome. 8°. 66 S. 662 Nrn.
- Årskatalog för Svenska Bokhandeln. Utgiven av Svenska Bokförläggareföreningen genom Vilhelm Gödel. Trettiättorä de Årgängen 1909. 8°. 117 S. Stockholm, Svenska Bokförläggareföreningen Exp. Isidor Adolf Bonnier.
- Das Recht. Rundschau für den Deutschen Juristenstand. Herausgegeben von Dr. Hs. Th. Soergel in München. Verlag der Helwingschen Verlagsbuchhandlung in Hannover und Leipzig. XIV. Jahrg. Nr. 5. 10. März 1910. 4°. Sp. 185—216.
- Adelsporträts. Kupferstiche (darunter Arbeiten von H. Löschenkohl), Radierungen und Schabkunstblätter deutscher, französischer u. englischer Meister. Historische Blätter, Schlachtenbilder, Ortsansichten etc. — Kunstkatalog Nr. 56 von S. Kende, Kunst-Antiquariat in Wien. 65 S. 1051 Nrn.
- Evangelische Theologie. — Antiqu.-Katalog No. 277 der Koebnerschen Buchhandlung in Breslau. 8°. 104 S. 2530 Nrn.
- Rechtswissenschaft. — Antiqu.-Katalog von Paul Lehmann in Berlin. 8°. 75 S. 2276 Nrn.
- Alchemie. Almanache. Alte Stiche. Altertumskunde. Architektur. Autographen. Bergbau. Bismarck. Kostüme. Jagd und Sport. Kulturgeschichte u. Curiosa. Kunst. Magnetismus u. Spiritismus. Medizin. Memoiren. Napoleon. Reisen. Sozialismus. Sprichwörter. Städtegeschichte. Technologie. — Antiquariats-Katalog Nr. 184 von R. Levi in Stuttgart. 1910. 8°. 90 S. 1600 Nrn.
- März-Nachtrag zum Lager-Verzeichnis 1909—10 von K. F. Koehler, Barsortiment in Leipzig und Neff & Koehler, Barsortiment in Stuttgart. Neuaufnahmen und Änderungen seit Oktober 1909. Lex. 8°. 98 S.
- Gesamtkatalog März 1910 vom Volksvereins-Verlag G. m. b. H. in M. Gladbach. 16°. 32 S.